

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 124.

Dresden, den 1. Mai

1846.

Einhundert und fünf und zwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 23. April 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Die Urlaubsgesuche betreffend. — Entschuldigungen. — Fortsetzung der Berathung des zweiten Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Eisenbahnen betreffend. (Fortsetzung und Schluß der Berathung über I., die sächsisch-böhmische Eisenbahn betr. — II. Die auf Begründung des sächsisch-schlesischen Eisenbahnunternehmens bezüglichen Regierungserlasse betr. — Andere das Eisenbahnwesen betr. Fragen: den Anschluß einer Eisenbahn von Züterbogk nach Niesa und die Leipzig-Dürrenberger Bahn, betr. — (Beschluß, eine geheime Sitzung eintreten zu lassen.) — Die Nothwendigkeit oder Rathslichkeit eines Eisenbahngesetzes betr. — Wahl zweier Mitglieder zur zweiten Deputation.

Die Sitzung beginnt nach $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch den stellv. Secretair Scheibner aufgenommenen Protocolls in Gegenwart des Staatsministers v. Zeschau und der Königl. Commissarien v. Ehrenstein und Kohlschütter, so wie in Anwesenheit von sechszig Kammermitgliedern. Da gegen das Protocoll Niemand eine Bemerkung zu machen hat, so wird dasselbe vom Vicepräsidenten Eisenstuck, der in der gestrigen Sitzung der Kammer präsidirte, so wie von den Abgeordneten Scharf und Harfort unterzeichnet.

Auf der Registrande befindet sich:

1. (Nr. 1534.) Protocoll extract der ersten Kammer vom 15. und 20. dieses Monats, die Berathung des Allerhöchsten Decrets vom 23. Februar dieses Jahres, die Uebereinkunft wegen der Herrschaft Wildenfels betreffend. (Hierzu 5 Beilagen.)

Präsident Braun: Will die Kammer diesen Gegenstand der ersten Deputation, der er ebenfalls in der ersten Kammer überwiesen worden war, zuweisen? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 1535.) Desgleichen vom 20. laufenden Monats, Genehmigung der ständischen Schrift auf das Allerhöchste

Decret, die sich Deutsch-Katholiken nennenden Dissidenten betreffend.

Präsident Braun: Wird an die außerordentliche kirchliche Deputation gelangen.

3. (Nr. 1536.) Der Advocat und vormalige Hof- und Justitiencanzleisecretair August Friedrich Seyfert zu Dresden nimmt seine unter Nr. 804 der Hauptregistrande eingezeichnete Petition zurück und bittet um Rückgabe der mit eingereichten Acten und Beilagen.

Präsident Braun: Die vierte Deputation, welcher diese Beschwerde zugewiesen worden ist, wird davon benachrichtigt werden.

4. (Nr. 1537.) Abgeordneter v. d. Heydte bittet um Verlängerung seines Urlaubs bis mit 2. Mai dieses Jahres.

Präsident Braun: Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

5. (Nr. 1538.) Abgeordneter Schwabe bittet um Urlaub vom 27. April bis mit 2. Mai dieses Jahres.

Präsident Braun: Bewilligt die Kammer auch dieses Gesuch? — Einstimmig Ja.

Präsident Braun: Ich habe noch der Kammer bekannt zu machen, daß, nachdem sich unsere Reihen durch bewilligte Urlaubsgesuche sehr gelichtet haben, so lange, bis nicht ein Theil der sich auf Urlaub Befindenden wieder zurückgekehrt ist, fernere Urlaubsgesuche nicht zulässig sein dürften, weil zu befürchten stände, daß die zur Beschlußfassung nöthige Zahl von Kammermitgliedern nicht vorhanden wäre. — Ferner habe ich der Kammer mitzutheilen, daß die Abgeordneten Todt, D. v. Mayer und Hensel I. respective wegen dringender Deputationsarbeiten und wegen Krankheit sich für die heutige Sitzung entschuldigt haben. — Wir gehen nun zur Tagesordnung über, zur Fortsetzung der Berathung des Berichts über die Eisenbahnangelegenheiten, und ich ersuche den Herrn Referenten, den Rednerstuhl einzunehmen. Als Sprecher haben sich angemeldet die Abgeordneten Gehe, Vicepräsident Eisenstuck, Jani, Sachse, Scheibner, Miehle.

Königl. Commissar v. Ehrenstein: Ich habe gestern Anstand genommen, noch eine Bemerkung hinzuzufügen, als